KATH. KIRCHE DORTMUND-NORDOST

Weihnachten 2022

Weltjahresbestzeit

Liebe Gemeindemitglieder!
In der Adventszeit wird es in der Franziskus-Gemeinde einen Abend geben, an dem uns musikalische Darbietungen und literarische Einschübe auf diese besondere Zeit des Jahres einstimmen werden. Diese Veranstaltung trägt den Titel „Weltjahresbestzeit". Wir erleben ja die Advents- und Weihnachtszeit als eine herausragende, besondere Zeit im Verlauf des Jahres. Und viele Menschen freuen sich auf diese Wochen.

Weltjahresbestzeit! Weil sich in dieser Zeit das Beste ereignet hat, was uns Menschen passieren konnte. Weil Gott uns seinen Sohn geschenkt hat. In Jesus wird Gott für uns greifbar, erlebbar. Die Freude über dieses einzigartige Geschenk hat sich in der Kunst niedergeschlagen: so z. B. auch in der Musik und in der Literatur (deshalb die Abendveranstaltung am 8. Dezember in der Franziskus-Gemeinde).
Weltjahresbestzeit! Nehmen wir die Advents- und Weihnachtszeit mit all unseren Sinnen wahr: die Gerüche auf den Weihnachtsmärkten, den Geschmack der vielen Leckereien, die leuchtenden Wohnungen und Häuser, die stimmungsvollen Lieder und die be-

sonderen Gottesdienste, die unsere Herzen anrühren wollen.

Bei all den Krisen in unserer Welt, bei allen Sorgen, die uns umhertreiben, bei den vielen Unsicherheiten und offenen Fragen: lassen wir uns Freude und Kraft schenken in dieser Weltjahresbestzeit! Freude und Kraft auch deshalb, weil Gott an unserer Seite steht.

Eine gesegnete sowie frohe Advents- und Weihnachtszeit wünschen Ihnen das Pastoralteam und der Vorstand des Gesamtpfarrgemeinderates.

Reinhard Bürger
Stephanie Diekmann
Georg Heßbrügge
Manfred Morfeld
Gregor Orlowski
Martina Rohrbeck
Hans-Dieter Schwilski
Alexander Steinhausen
Manfred Wacker
Stefan Wallek

GOTTESDIENSTE
ZU WEIHNACHTEN UND ZUM JAHRESWECHSEL

	St. Bonifatius	Franziskus-Gemeinde	St. Immaculata
Hl. Abend	18.00 Uhr Christmette mit Krippenspiel	15.30 Uhr Krippenfeier 22.30 Uhr Christmette	16.00 Uhr Krippenfeier 22.00 Uhr Christmette
1. Weihnachtstag	9.30 Uhr Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst
2. Weihnachtstag	9.30 Uhr Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst
Sylvester		18.30 Uhr Jahresschlussmesse	17.00 Uhr Jahresschlussmesse
Neujahr		11.00 Uhr Gottesdienst	
Hl. Drei Könige	18.30 Uhr Gottesdienst		
Bußgottesdienst und Beichtgelegenheit	16.12., 18.30 Uhr Bußgottesdienst	17.12, 17.30 Uhr Beichtgelegenheit 18.12., 18.00 Uhr und 19.12., 18.30 Uhr Bußgottesdienste	20.12., 19.00 Uhr Bußgottesdienst

GOTTESDIENSTE
ZU WEIHNACHTEN UND ZUM JAHRESWECHSEL

St. Johannes Baptista	St. Michael	St. Petrus Canisius
15.30 Uhr Krippenfeier 17.00 Uhr Familienchristmette mit Krippenspiel	15.30 Uhr Krippenfeier 22.00 Uhr Christmette	15.30 Uhr Krippenfeier 18.00 Uhr Christmette
11.00 Uhr Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst
	18.30 Uhr Jahresschlussmesse	17.00 Uhr Jahresschlussmesse
18.00 Uhr Gottesdienst		
		8.30 Uhr Gottesdienst
in Husen	in Husen	16.12., 18.00 Uhr Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit 21.12., 17.30-18.30 Uhr Beichtgelegenheit

Adveniat

Aufruf der deutschen Bischöfe

Liebe Schwestern und Brüder,
für viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik ist ein Leben in Frieden nicht möglich. Ihr Alltag ist durch Gewalt und Spannungen bestimmt. Mensch und Natur werden oft rücksichtslos ausgebeutet. Unfrieden entsteht auch, weil die Schere zwischen Arm und Reich weit auseinandergeht und indigene Völker und Afroamerikaner immer noch benachteiligt werden.
Die Kirche in Lateinamerika findet sich mit dieser Situation nicht ab. Ihre pastorale Arbeit ebnet Wege zu einem friedvollen Zusammenleben. Konkrete Versöhnungsprojekte bringen Konfliktparteien wieder an einen Tisch. Bildungsprojekte holen junge Menschen von der Straße und aus der Armut. Auch tritt die Kirche für die Einhaltung der Menschenrechte und die Bewahrung der Schöpfung ein. Adveniat unterstützt sie dabei.
„Friede auf Erden“ ist die Botschaft des Engels, der den Hirten die Menschwerdung Gottes verkündet. Gelebte Solidarität trägt zu diesem Frieden bei. Mit der Kollekte am Weihnachtsfest können wir ein Zeichen setzen, indem wir das Engagement von Adveniat und der Kirche in Lateinamerika und der Karibik unterstützen.

Wir bitten Sie: Bleiben Sie den Menschen dort auch im Gebet verbunden!

Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.
An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält,
nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.
Gib uns Mut und Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen,
damit unsere Kinder und Kindeskinder einst stolz den Namen Mensch tragen. Amen.

(Das Gebet stammt aus dem Jahr 1942. Heute ist es als Gebet der Vereinten Nationen bekannt. Das Erschreckende:
Es hat nichts an Aktualität verloren, es hat sich nichts geändert.)

In diesem Sinne wünscht der Vorstand des Gesamtpfarrgemeinderates allen Menschen in unserem Pastoralen Raum eine frohe und gesegnete Weihnacht und ein gutes neues Jahr 2023.

Weihnachtliches Schattenspiel

Im dritten Anlauf (zweimal musste es wegen Corona abgesagt werden) wird es wohl klappen: Am 4. Advent laden wir zu einem besonderem Highlight vor allem für Kinder und Familien ein: „**Das Wegg'taler Kripple".**

Am **Sonntag, 18. Dezember,** gastiert das „Theater der Dämmerung" in unserem Pastoralen Raum. Am Nachmittag um **15.00 Uhr und um 16.30 Uhr** wird die Weihnachtsgeschichte als Schattenspiel in der **Franziskus-Gemeinde** dargeboten.

In mehreren Szenen wird die Geschichte von damals in Schattenbildern lebendig. Der Erzähler Friedrich Raad hat die schwäbische Geschichte liebevoll auf Hochdeutsch übersetzt und den urigen Charme weitestgehend erhalten. Begleitet wird die Geschichte von Klaviermusik und Weihnachtsliedern. Seien Sie und vor allem Ihre Kinder bei dieser ungewöhnlichen und schönen Inszenierung dabei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich **Der Eintritt ist frei! Spenden für die Winterhilfe am „U" und den Jordan-Treff werden erbeten.**

Manfred Morfeld

08. Dezember 2022, 19 Uhr

FRANZISKUS-ZENTRUM

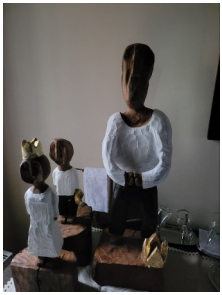
GLEIWITZSTR. 281, 44328 DORTMUND

ANMELDUNGEN ONLINE ODER TELEFONISCH
ÜBER DIE GEMEINDEBÜROS.

Segen sollst Du sein
Kirche Dortmund-Nordost

Das Jahr 2022 im Pastoralen Raum

Nachdem die Ein- und Beschränkungen der Coronaschutzverordnung sich langsam aber sicher lockerten, kam auch Stück für Stück etwas von den gewohnten Dingen und Veranstaltungen zurück in das Leben in unserem Pastoralen Raum.



Zu Beginn des Jahres waren **Könige und Königinnen** bei uns. In der Ausstellung der Königsskulpturen des Diakons und Künstlers Ralf Knoblauch ging es um die Würde jedes einzelnen Menschen. Auch die Kommunionkinder besuchten die Ausstellung und befassten sich mit der ihnen von Gott zugesprochenen Würde, die in der Taufe gefeiert wird. „Würde“ war dann auch Thema eines Abends in der Reihe „Lass uns reden“ mit dem Kabarettisten Wolfgang Möser aus Paderborn. Fünf Königsskulpturen fanden im Nachgang eine dauerhafte Bleibe in unserem Pastoralen Raum.

Etwas Neues gab es in der **Erstkommunionvorbereitung:** familienpastorale Projekte und Angebote (wir berichteten schon

darüber im Osterbrief). Teilweise noch unter dem Einfluss der Coronabeschränkungen gab es aber doch einige

gute Aktionen: Königskinder, ein Vater-Unser-Weg, Kirchenrallye, Kreuzweg und Kreuze selber schmieden oder auch die Kinder-Kartage.

Nach Ausbruch des Krieges in der **Ukraine** gab es auch in unserem Pastoralen Raum zahlreiche Aktionen: Friedensgebete, Schweigen für den Frieden oder Benefiz-Konzerte oder auch ein Hilfstransport mit notwendigen Gütern, um nur einige zu nennen.

Im Juli war das „Theater der Dämmerung“ zu Gast mit dem **Schattenspiel** „Der kleine Prinz“. Zahlreiche Besucher*innen ließen sich von dem Spiel mit Schatten und Worten begeistern. Am 4. Advent ist das Theater wieder bei uns zu Gast mit dem Stück „Das Wegg‘taler Kripple“, einer schwäbischen Version der Weihnachtsgeschichte, aber auf Hochdeutsch (s. S. 8)

Das Thema **„Segen für alle“** beschäftige uns im September. Eine Ausstellung der Initiative „HuK“ (Homosexuelle und Kirche) unter dem Motto „Verschaff mir Recht“, ein Abend in der Reihe „Lass uns reden“ mit dem Thema „Liebe hat viele Gesichter“ mit dem Pallottiner Siegfried Odenbach und ein Gottesdienst für alle Liebenden (leider wurde er nicht besucht) fächerten dieses Thema auf. Zuvor gab es schon einen Gesprächsabend zum

„Outing in der Kirche“ im Januar mit einem an der Fernsehdokumentation Beteiligten, Max Schmiedeler aus Lünen. Als Zeichen dafür, dass in unseren Gemeinden alle willkommen sind, hängen auch an einigen Kirchen inzwischen Regenbogenfahnen. Zwei weitere Gesprächsabende gab es in der Reihe **„Lass uns reden“** zu den Themen „Pilgern“ und „Über die Weiblichkeit Gottes“.

Unsere **Benedicat-Gottesdienste** erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Waren es anfangs noch jeweils 30 bis 40 Teilnehmende, so steigerte sich deren Zahl bis zu über 70 im Laufe des Jahres. Besonders gefragt waren dabei die Gottesdienste, die nicht in unseren Kirchen stattfanden, z. B. auf dem Friedhof, dem Bauernhof oder in einem Bestattungshaus. Daher soll es auch im nächsten Jahr diese Gottesdienste am ersten Sonntag im

Monat vor allem an besonderen Orten geben.

Nicht oder nicht gut angenommen wurden die geplanten **Wallfahrten** nach Werl und zum „Upläner Besinnungsweg“. Die Gründe für die schwache Resonanz mögen vielfältig sein. Dennoch wird der GPGR das Konzept der Wallfahrten überdenken.

Ein weiteres wichtiges Thema war nach der Zeit der Beschränkungen das **Ehrenamt.** An zwei Tagen im August und September rückte es in den Mittelpunkt. Einmal ging es um inhaltliche Arbeit an dem Thema „Veränderungen im Ehrenamt“, das andere Mal stan-

den der Dank und das gemeinsame Feiern im Vordergrund. Beide Veranstaltungen waren unter den gegebene Bedingungen gut besucht. Etwa 160 Ehrenamtliche ließen es sich auf „Herr Walter“ gut gehen. Dieses Thema wird uns auch im neuen Jahr mit weiteren Aktionen beschäftigen.

Auch der **Tag des Pastoralen Raumes**, der in diesem Jahr in Husen stattfand, bedarf einer Neuausrichtung. Gleichwohl zeigten sich die, die in diesem Jahr dabei waren zufrieden mit dem Verlauf und dachten gemeinsam unter de Motto „Meine, deine, eine gemeinsame Zukunft“ eben genau darüber nach.

Im Oktober war Weihbischof Josef Holtkotte, der seit einem Jahr im Amt ist, bei uns zu Gast und hat 36 jungen Menschen aus unseren Gemeinden das Sakrament der

Art unserer Firmvorbereitung mit verschiedenen Projektangeboten und er hat diese auch in seinen Predigten aufgegriffen.

Manfred Morfeld

Firmung gespendet. Bei den Wortgottesdiensten in St. Michael und St. Bonifatius - beide Kirchen waren sehr gut gefüllt - zeigte sich der Bischof sehr interessiert an den Firmbewerbern und sprach mit allen nach der Spendung noch sehr lange. Sehr interessiert war er an der

Maria 2.0

Donnerstagsgebet am 11.8.2022 in St. Petrus-Canisius in Husen

Einige Frauen aus dem pastoralen Raum - Ingrid Egert, Birgit Meier, Maria Nienhaus, Gertrud Sonnhalter und Mechthild Veit - haben im Rahmen der Initiative Maria 2.0 ein Donnerstagsgebet zum Fest Mariä Himmelfahrt vorbereitet und sich Gedanken gemacht, was damit gemeint sein könnte, wenn man sagt: „Maria ist mit Leib und Seele“ in den Himmel aufgenommen worden.

Maria lässt sich als junge Frau – nach anfänglichem Zögern – auf die unglaubliche und unverständliche Verheißung des Engels ein. Damit gibt sie dem Handeln Gottes in ihrem persönlichen Leben Raum. Sie rechnet mit seinem Wirken bei sich und in unserer Welt. Sie sagt JA zu dem, was auf sie zukommt.

Maria ist es zunehmend gelungen, in ihre Aufgabe hineinzuwachsen und sich damit zu identifizieren. So konnte sie am Ende ihres Lebens mit „Leib und Seele“, d. h. als vollendeter Mensch, in Einheit von Verstand, Gefühl und Handeln, zu Gott zurückkehren.

Zu Beginn haben die Gottesdienstbesucher*innen ihre Gedanken dazu aufgeschrieben, was Maria uns heute sagen könnte, z. B. hat eine Frau geschrieben:

„Maria sagt auch zu uns: Was er euch sagt, das tut. Wenn wir das wirklich ernst nähmen, gäbe es die Kirche nicht so wie sie ist.“

Eine andere Frau schreibt: „Maria ist für mich Vorbild. Sie gibt mir Halt und Kraft.“

Auf dem Altar standen an diesem Tag verschiedenste Heilkräuter, weil am Fest Mariä Himmelfahrt in vielen Kirchen Kräuter gesegnet werden. Dies soll deutlich machen, dass Gott an Leib und Seele in unser Leben hineinwirken will.

Zum Schluss des Gottesdienstes konnten die Besucher*innen die Kräuter mit nach Hause nehmen.

Die Donnerstagsgebete finden regelmäßig an jedem zweiten Donnerstag im Monat in einer anderen Kirche in Dortmund statt. Das nächste Donnerstagsgebet in unserem pastoralen Raum ist im Februar in der St. Johannes Baptista-Gemeinde in Kurl.

Wer hilft beim Baum-Schmücken?

Die Kinder sollen dieses Jahr den Christbaum in der Kirche schmücken. Sie überlegen, welche Farben der Schmuck in diesem Jahr haben soll und was sie noch alles an den Baum hängen. Hilfst du ihnen dabei? Male den Baum farbig aus und zeichne weiteren Schmuck dazu!

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Der Nussknacker

Vor langer, langer Zeit feierten in einem großen Haus viele Kinder den Weihnachtsabend. Ausgelassen und fröhlich tanzten sie durch die gute Stube, in dem der Weihnachtsbaum feierlich glänzte. Unter all den vielen Geschenken war auch ein schöner Nussknacker. Doch die Kinder verloren bald die Lust, mit ihm zu spielen und so landete er achtlos unter dem Weihnachtsbaum. Als am späten Abend das Stubenmädchen kam, um das Zimmer aufzuräumen, findet es den Nussknacker. Sie herzte und küsste den kleinen holzigen Mann und plötzlich ward er lebendig und erzählte dem Mädchen seine Geschichte.

Einst war er ein kleiner Prinz und lag in der Wiege zwischen seinen Eltern, dem König und der Königin, die mit dem ganzen Hofstaat seinen Geburtstag feierten. Da ging ein tolles Kichern und Gepfeife los überall, und es lief hinter den Wänden wie mit tausend kleinen Füßchen, und tausend kleine Lichterchen blickten aus den Ritzen der Dielen. Aber nicht Lichterchen waren es, nein, kleine funkelnde Augen, denn überall guckten Mäuse hervor. Plötzlich taten sich überall im Boden große Löcher auf und der Mäusekönig und seine Kinder erschienen. All die tausend Mäuschen knabberten alles an und erschraken die Leute gar sehr. Als sie sogar den König angreifen wollten, nahm der kleine Prinz all seinen Mut zusammen und half seinem Vater. Dies erboste den Mäusekönig so sehr, dass er ihn in einen Nussknacker verwandelte.

Als der Nussknacker seine Geschichte beendet hatte, entdeckte das Stubenmädchen, dass plötzlich der Mäusekönig mit seiner ganzen Mäusearmee im Zimmer erschienen war, um dem Nussknacker den Garaus zu machen. Nun musste der Nussknacker mit dem König und der ganzen Armee kämpfen. Durch List und Tücke und mit Hilfe des Stubenmädchens besiegt er jedoch den Mäusekönig. Da aber verwandelt sich der Nussknacker in den Prinzen, der er einst gewesen war - nun erwachsen - und tanzt mit dem Stubenmädchen, das sich in eine Prinzessin verwandelt hatte, hinein in ein Meer aus Licht und Sternen. Sie erreichen das Schloss seiner Eltern, die glücklich sind, ihren Sohn wiederzusehen und feiern die Hochzeit des jungen Paares. Unter dem Weihnachtsbaum lagen nur noch das Holz des einstigen Nussknackers und die Holzschuhe des Stubenmädchens, das daran erinnerte, was einmal war. Ja, und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie noch heute! (Autor: *unbekannt*)

Das Stallrätsel

Auf dem Bild sieht man die Darstellung der Geburt des Christkindes. Es liegt in einer Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren. Vier Tiere jedoch gehören nicht zur Weihnachtsgeschichte. Weißt du, welche sich da eingeschlichen haben?

Zusatzaufgabe: Male das Bild fertig aus!

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Auflösung: Fledermaus, Schlange, Hase, Giraffe

Segen sollst Du sein

Kirche Dortmund-Nordost

FREUT EUCH - WEIHNACHTEN KOMMT

WIR WOLLEN SIE AUF WEIHNACHTEN EINSTIMMEN:

CANTAMUS LEITUNG: CHRISTINE KATHER

ST. JOHANNES BAPTISTA KURL LEITUNG: REINHOLD SCHNOBER

GÄSTE

SONNTAG,
DER 11. DEZEMBER
16.00 UHR

KATH. KIRCHE
PETRUS CANISIUS
DORTMUND - HUSEN

EINTRITT FREI

Die leere Krippe
Wo bist du Jesuskind –
du holder Knabe
im lockigen Haar?
Bist du der Idylle des Stalls
entwichen,
der mit Ochs und Esel
so idyllisch nicht war,
bist der Welt entflohen,
die ohne Herberge
für dich war?
Oder bist du nur eine
Fata Morgana,
ein Ausdruck der Sehnsucht
der Menschen
nach einem
fleischgewordenen Gott?
Dieser unbekannte Gott,
der sich nicht beschreiben und
begreifen lässt,
der nur Metapher ist für das
absolut Größte?
Hast du dich versteckt unter
den Hirten,
bist ausgerissen in das Dasein
der Armen,
bist verborgen in allen
Menschenkindern?
Wir müssen uns wohl auf den
Weg machen,
dich zu finden,
dich aufzuspüren, gerade dort,
wo wir dich nicht vermuten!

©: Bild und Text: Irmela Mies-Suermann

Weihnachtsgruß der DJK

DJK Jubiläumsjahr 50 + 1

Nach zwei Jahren Pandemie konnten wir 2022 nach den Osterferien unseren Trainingsbetrieb endlich wieder ohne Einschränkungen und Auflagen starten.
Auch unser Spiel-Sport-Mobil war wieder an fünf Tagen in der Woche auf Scharnhorster Spielplätzen unterwegs.
Unsere traditionelle Maiwanderung konnte endlich wieder stattfinden.

Das Jubiläums-Sommerfest am 11. Juni wurde aufgrund des Ukraine-Krieges in abgespeckter Form durchgeführt. Dadurch konnten wir der Gemeinde eine Spende von 1.000,- € für Ukraine-Flüchtlinge vor Ort übergeben. Darüber hinaus spendete unsere Capoeira-Gruppe 615,- € aus dem Erlös eines Workshops.
Unsere Ehrenvorsitzende Irmi Wenzel fasste den Tag zusammen: „Es war ein wunderschöner Tag und ein gelungenes Fest! Es war für jeden etwas dabei!“

Als Abrundung des Jubiläums folgte am Sonntag darauf in Kirchderne ein Wortgottesdienst mit Bewegung unter Mitwirkung von Gymnastinnen des Vereins unter dem Motto „Turne bis zur Urne“.

Selbst in den Sommerferien war unser Juka-Team nicht untätig. Es veranstaltete wie schon im Jahr zuvor einen Bildungssommer. Eine aktionsreiche Woche mit Boulderhalle, Maisfeldlabyrinth, künstleri-

sche Gestaltung des Fahrstuhlschachts im EKS und vieles mehr begeisterte die Kids.
Der satzungsgemäße Vereins-Jugendtag fand am 12.8.2022 statt. Jugendleiterin Nadine Kiefer und Stellvertreterin Marion Schnabel wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zusätzlich kam Matthias Wojcik als Jugendleiter dazu.

Auf der Mitgliederversammlung am 19. August wurden Jürgen Schlüter als 1. Vorsitzender und Monika Weber als 2. Vorsitzende in ihren Ämtern bestätigt. Durch die Wahl von Ines Kessler als Geschäftsführerin und Claudia Martin als Kassenwartin konnte der Vorstand deutlich verjüngt werden. Hierdurch sind wir unseren Bestrebungen, den Verein zukunftssicher zu machen, ein großes Stück näher gekommen.
Ein weiteres Jubiläum, „15 Jahre Wanderwoche in Schladming in der Dachstein-Tauernregion“, konnten die Initiatoren Inge und Klaus Priebeler mit ihrer Gruppe begehen. Hierfür ein herzliches Dankeschön!

In den Herbstferien 2022 veranstaltete das Juka-Team den 3. Bildungsherbst mit einem umfangreichen Programm.
So sind wir als Sportverein immer bemüht, neue Herausforderungen anzunehmen und nicht stehen zu bleiben.
Kommentar unserer Jugendleiterin Nadine: „Kein Sport? Keine Bewegung? Gibt es nicht bei der DJK!“
Abschließend möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen, der Jugendleitung, den Übungsleitern, Assistenten, Mitgliedern, Freunden und Gönnern für ihre Verbundenheit und Treue in diesem wieder nicht einfachen Jahr herzlich bedanken.
Ich wünsche allen ein gesundes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr!

Jürgen Schlüter, 1. Vorsitzender
DJK Eintracht Scharnhorst e.V.

Werkstatt Bibel mobil

Vom 24. April bis zum 22. Mai 2023 haben wir die Ausstellung „Bibel mobil“ in unseren Gemeinden zu Gast. Schon zweimal haben wir uns in den vergangenen Jahren mit der Bibel intensiver beschäftigt (Legoausstellung zur Weihnachtsgeschichte und zum Passionsereignis). Bibel mobil bietet die Möglichkeit, uns auf vielfältige und kreative Weise der Bibel zu nähern. An sieben Stationen können wir eigene Entdeckungen machen zu Inhalt und Geschichte der Bibel.

Station 1 –
Der Bibel begegnen…
Die Bibel hat einiges zu bieten – dabei gibt es unterschiedliche Zugänge, sich diesem besonderen Buch zu nähern.

Station 2 –
Wissenswertes zur Bibel
Die Bibel ist eine große Bibliothek mit über 60 verschiedenen Büchern. An dieser Station können wir „Basiswissen“ der Bibel entdecken.

Station 3 –
Überlieferung der Bibel
Nicht erst seit Martin Luther gibt es die Bibel in deutscher Sprache. Wir gehen den langen Weg der Bibel von ihrer Entstehung bis heute nach.

Station 4 –
Aktuelle Bibelausgaben
Es gibt verschiedene deutsche Bibelausgaben. Kreative Übersetzungsprojekte machen Lust, erste Schritte mit biblischen Geschichten zu gehen.

Station 5 – Kinderbibeln
Kinderbibeln gibt es „wie Sand am Meer". Hier können Kinder biblische Geschichten entdecken. Kinderbibeln sowie Bilder zum Ausmalen laden dazu ein.

Station 6 –
Bibeln weltweit
Die Bibel ist das am meisten verbreitete Buch der Welt; übersetzt in über 3000 Sprachen. Wir zeigen Bibeln aus allen Kontinenten.

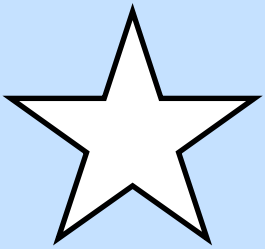
Station 7 – Mit der Bibel leben…
Immer wieder und zu allen Zeiten haben Worte der Bibel Menschen getröstet, ermutigt und auch herausgefordert. An dieser Station gibt es Anregungen und Ideen, wie wir mit der Bibel leben können.
Vielleicht sind Sie neugierig geworden. Freuen Sie sich auf diese Ausstellung. Weitere Informationen folgen zu späterer Zeit.

Manfred Wacker

P.S.: Um Gruppen beim Besuch dieser Ausstellung zu begleiten suchen wir 2er-Teams. Wenn Sie dazu bereit sind, melden Sie sich bitte bei jemandem aus dem Pastoralteam. Für alle wird es dann am 31.3.2023 eine kleine Einführung und Schulung geben (etwa in der Zeit von 16-19 Uhr).

Im Vielerlei der Sorgen, die bedrücken,
der Ängste, wie alles werden wird,
der Aufgaben, die kein Ende nehmen,
der Informationen, die belasten,
der Verpflichtungen, die mürbe machen,
der Nöte, die beklemmen,
der Hilflosigkeiten, die lähmen,
will ich meinen Blick wachhalten
für den Stern,
der jetzt schon verkündet:
Immanuel – Gott ist mit uns.

Andrea Wilke

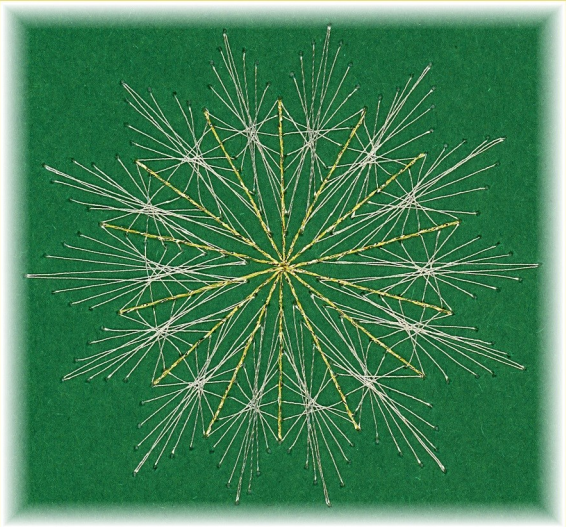


Warten

Alltag –
immer mehr
immer schneller
warten verlernt
entweder sofort
oder gar nicht

Advent –
innehalten
durchatmen
auf dich warten
dir begegnen

©: Katharina Wagner



STERN - STUNDE

WEIHNACHTSSTERN
LEUCHTET AM HIMMEL,
WEIHNACHTSSTERN BLÜHT
IN DEINER WOHNUNG,
WEIHNACHTSSTERN
GLÄNZT IN DEINEM
HERZEN,
JESUS IST DORT GEBOREN.

Text: Peter Schott, www.pfarrbriefservice.de
Weihnachtsstern: Kreuzschwesternkonvent - Laxenburg N.Ö.

MGV „Frohsinn“ 1881
Dortmund-Lanstrop

Adventssingen

4. Adventssonntag
18.12.2022 | 16.00 Uhr
kath. Kirche St. Michael

Wir singen gemeinsam mit Ihnen!

MGV „Frohsinn“ 1881 - Dortmund-Lanstrop
Henrik Motzkus (Orgel)
Hans-Jürgen Seidner (Klavier)

Veranstalter:	**MGV „Frohsinn“ 1881 - Dortmund-Lanstrop**
Gesamtleitung:	**Hans-Jürgen Seidner**
Einlass:	**15.30 Uhr**
Programmheft:	**Liedtexte erhalten Sie beim Einlass**
Karten:	**Eintrittskarten sind nicht notwendig**
	- um eine Spende wird gebeten -

Wir unterstützen die „Initiative Angekommen“

Angekommen
Franz-Josef Nienhaus
Tel.: 0231 29902
Mobil: 015754625600
franz-josef.nienhaus@arcor.de
ANGEKOMMEN

Hintergrund by benzoix on Freepik

Advent- und Weihnachtsbrief
der Kath. Kirche Dortmund-Nordost

Ausgabe St. Michael, Dortmund-Lanstrop
Michaelstraße 2 • 44329 Dortmund-Lanstrop
Telefon: 0231/29594 • Fax: 0231/29518
buero.michael-gemeinde@kirche-dortmund-nordost.de

Kontakt

Leiter des Pastoralen Raums: Pfr. Reinhard Bürger, Telefon: 0231/923020-13
R.Buerger@kirche-dortmund-nordost.de

Pastor im Pastoralen Raum: Gregor Orlowski, Telefon: 0231/281220
G.Orlowski@kirche-dortmund-nordost.de

Pastor im Pastoralen Raum: Manfred Wacker, Telefon: 0231/70024765
M.Wacker@kirche-dortmund-nordost.de

Pastor im Pastoralen Raum: Stefan Wallek, Telefon: 0231/2061095
S.Wallek@kirche-dortmund-nordost.de

Gemeindereferent: Manfred Morfeld, Telefon: 0231/240821
M.Morfeld@kirche-dortmund-nordost.de

Gemeindereferent: Alexander Steinhausen, Telefon 0172/8140230
A.Steinhausen@kirche-dortmund-nordost.de

Diakon: Hans-Dieter Schwilski, Telefon: 0231/236502
H.Schwilski@kirche-dortmund-nordost.de

Sekretariat für Beerdigungen: Barbara Schwilski, Telefon: 0231/9525704
B.Schwilski@kirche-dortmund-nordost.de

Gesamtpfarrgemeinderat: Georg Heßbrügge, Telefon: 0231/2412333
gesamtpfarrgemeinderat@kirche-dortmund-nordost.de

Verwaltungsleiterin: Stephanie Diekmann, Telefon: 0160/90918314
S.Diekmann@kirche-dortmund-nordost.de

Internet: Georg Heßbrügge und Manfred Morfeld, webmaster@kirche-dortmund-nordost.de

Instagram: Socialmediateam, socialmedia@kirche-dortmund-nordost.de

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirche Dortmund-Nordost
Anschrift: Gleiwitzstraße 283, 44328 Dortmund
Telefon: 0231/923020-0
Mail: redaktion@kirche-dortmund-nordost.de

Segen sollst Du sein
Kirche Dortmund-Nordost

© Titelbild: Michael Wittenbruch